

DER MENSCH IST EIN SEIL, GEKNÜPFT ZWISCHEN TIER UND ÜBERMENSCH, EIN SEIL ÜBER EINEM ABGRUND

Friedrich Nietzsche

Ja, wir balancieren zwischen Gut und Böse auf dem seidenen Faden unseres Lebens. Über Abgründen fühlen wir uns wie der Artist unter der Zirkuskuppel ohne Netz. Was, wenn wir die Balance verlieren? Wenn das Seil reißt? Friedrich Nietzsche wagte dennoch volles Risiko, als Grenzgänger mit der „Magie des Extrems“ ins Offene zu denken.

Nietzsches fröhliche Wissenschaft ohne Gewissheit und Sicherheit ist jedoch gefährlich. Wo unsere Versuche um das intensive Leben zwischen Wahn und Sinn taumeln, ist der Absturz nahe. Denn die Welt ist aus den Fugen geraten. Wie kaum jemand wütete Nietzsche daher gegen alles Falsche, Erstarrte, Kaputte, um der gestundeten Zeit unserer Präsenz möglichst viel Erfüllendes, Sinnvolles abzurufen.

Friedrich Nietzsche spürte, was es heißt, modern zu sein, ohne jedwede Geborgenheit den Reizen der Außenwelt wie den Impulsen der Innenwelt hilflos ausgesetzt zu sein. Was es heißt, postmodern zu sein, weil alles Eindeutige zerstiht im tanzenden Vieldeutigen. Und postpostmodern zu sein, weil das rasende Allzuviele uns zurück ins Schwarz-Weiß, ins identitäre Freund-Feind-Schema lockt.

„Gott ist tot!“ schreit Nietzsches toller Mensch. Na und? Doch wer hält das aus? Wer hat die Kraft, auf dem Markt der Schrecken und Lüste sein rauschiges Glück zu schmieden? Nietzsche hörte zwischen Angst und Chaos die verlorene Melodie des schöpferischen Lebens. Zwischen Jubel und Jammer, und (k)ein bisschen Untergang, philosophierte er mit Hammer und Zärtlichkeit.

Nietzsche ist keine Nahrung, sondern ein Reizmittel, meinte Paul Valéry. So wollen wir von Nietzsche angeleitet entdecken und Kontakt bekommen mit allem, was uns den Atem raubt, uns lähmt, entstellt, vergiftet und zugleich mit der „Magie des Extrems“ fasziniert.

Wir laden Sie herzlich ein in die Evangelische Akademie Tutzing, mit Nietzsche die Stäbe unserer betreuten Käfige zu sprengen und uns als Akrobaten auf dem Seil ins Offene zu üben.

Prof. Dr. Manuel Knoll, Istanbul Şehir University
Prof. Dr. Henning Ottmann, LMU München
Prof. Dr. Andreas Urs Sommer, Universität Freiburg
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

Programm	15.00 Uhr	Von der extremen Wahrheitskritik zur postfaktischen Politik? Prof. Dr. Helmut Heit	
Freitag, 29. November 2019			
	Anreise ab 16.00 Uhr	16.00 Uhr	Kaffeepause
18.00 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Abendessen	16.30 Uhr	Nietzsche und die Kritik in der Post-Wahrheits-Ära Prof. Dr. Martine Prange
19.00 Uhr	Friedrich Nietzsche ... und die „Magie des Extrems“ Begrüßung Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner Prof. Dr. Manuel Knoll Prof. Dr. Henning Ottmann Prof. Dr. Andreas Urs Sommer	17.30 Uhr	Die Konvergenz von Trans- und kritischem Posthumanismus. Wege zum Übermenschen Prof. Dr. Stefan Lorenz Sorgner
	„Ein gefährliches Hinüber“: Seiltänzer und Possenreißer in „Also sprach Zarathustra“ Zur Einführung Prof. Dr. Katharina Grätz	18.30 Uhr	Abendessen
	„Gott ist tot!“ Na und? Prof. Dr. Henning Ottmann	19.30 Uhr	Auf dem Seil über dem Abgrund Heinz Zak
21.00 Uhr	Gespräche in den Salons	20.30 Uhr	Musik live in der Schlossdiele
			Geselligkeit in den Salons
Samstag, 30. November 2019		Sonntag, 1. Dezember 2019	
07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle	07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
09.00 Uhr	Das heroische Individuum in der Krise der Traditionen: Friedrich Nietzsche und die Extreme seines 19. Jahrhunderts Prof. Dr. Jörn Leonhard	09.00 Uhr	Barbaren des 20. und 21. Jahrhunderts. Neobarbarismen im Ausgang von Nietzsche PD Dr. Sebastian Kaufmann
10.00 Uhr	Nietzsches aristokratischer Radikalismus. Kritik der Gleichheit und Wertschätzung von Rangordnungen Prof. Dr. Manuel Knoll	10.00 Uhr	Herausforderung statt Erfüllung: Nietzsches Idee vom Glück Prof. Dr. Beatrix Himmelmann
11.00 Uhr	Kaffeepause	11.00 Uhr	Spaziergang
11.30 Uhr	Die Tragödie im Politischen: Friedrich Nietzsche und Max Weber Prof. Dr. Christian Emden	11.30 Uhr	Wie kommt das Neue in die Welt? Nietzsches „Magie des Extrems“ Prof. Dr. Werner Stegmaier
12.30 Uhr	Mittagessen	12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen
14.00 Uhr	Extremismus und Immoralismus. Nietzsche – ein „Gefährder“? Prof. Dr. Andreas Urs Sommer		

Referierende

Prof. Dr. Christian Emden, German Intellectual History and Political Thought, Department of Classical and European Studies, Rice University, Houston/Texas, USA

Prof. Dr. Katharina Grätz, Deutsches Seminar – Neuere Deutsche Literatur, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Prof. Dr. Helmut Heit, Leiter des Kollegs Friedrich Nietzsche, Klassik Stiftung Weimar

Prof. Dr. Beatrix Himmelmann, Philosophie, UiT – Norwegens Arktische Universität Tromsø, Norwegen

PD Dr. Sebastian Kaufmann, Forschungsstelle „Nietzsche-Kommentar“, Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Deutsches Seminar, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Prof. Dr. Manuel Knoll, Philosophy Department, Istanbul Şehir University, Universität München (LMU), Instituto „Lucio Anneo Séneca“, Universidad Carlos III de Madrid

Prof. Dr. Jörn Leonhard, Historisches Seminar, Neuere und Neueste Geschichte, Universität Freiburg

Prof. Dr. Henning Ottmann, Politische Philosophie, Geschwister Scholl Institut, LMU München

Prof. Dr. Martine Prange, Department of Philosophy, Tilburg University, Netherlands

Prof. Dr. Andreas Urs Sommer, Philosophie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; Leiter der Forschungsstelle Nietzsche-Kommentar der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Prof. Dr. Stefan Lorenz Sorgner, John Cabot University, Roma/Italia; Director of the Beyond Humanism Network; Fellow des Ethik Zentrums der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Prof. Dr. Werner Stegmaier, Gründungsdirektor des Instituts für Philosophie der Universität Greifswald und Ordinarius für Philosophie/Praktische Philosophie; Mitherausgeber der Nietzsche-Studien, Greifswald

Heinz Zak, Extrembergsteiger, Slackliner, Fotograf, Autor, Scharnitz, Österreich